

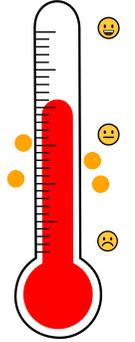
1.) Warum?
 "Die Jugend möchte beteiligt werden"
 Projekte zum Thema BNE bspw zeigen dies:
 - Future Peers
 - Zukunftsschule
 - BNE-Modellkommune OS
 - Pausenhof
 aber auch der BNE- und Demokratie Erlass des Kultusministeriums

2.) Was ist?
 Beginn eines neuen Jugendpartizipationsprozesses in der Region Osnabrück unter Beteiligung der Jugend.
Frage:
Wie wollen Sie Jugendliche stärker in politische Entscheidungen einbinden?

3b.) Stimmen Sie dem Statement im Hinblick auf die Fragestellung zu?

3c.) Kritische Anmerkungen:
 - Stadtschülerrat wirklich ein demokratisches Element?
 - Beteiligungsformen wie der Schülerrat richtig konzipiert?
 - Jugendparlament soll wie verändert werden?
 - Was folgt aus Befragungen?
 - Besetzung der Gremien wirklich divers und repräsentativ?
Essenzfrage aller Statements:
Wann lernt und lebt man wirklich Partizipation?

3a.) Statement Herrn Beckermann:
 Ich nehme wahr, dass die heutige Generation von Kindern und Jugendlichen ein noch viel stärkeres Interesse hat, beteiligt zu sein an Prozessen innerhalb einer Kommune. Ich glaube, dass wir diesem Interesse auch qualitativ viel stärker nachkommen müssen.
 Wir haben heute schon verschiedene Beteiligungsformen, etwa über das Jugendparlament. Ich glaube, das ist auch bei uns ein Pfund. Da ist sicherlich auch noch wieder Veränderungsbedarf auf Dauer. Aber ich glaube, das funktioniert wirklich schon ziemlich gut.
 Wir haben den Schülerrat, wir haben Beteiligungen im Rahmen von Projekten, etwa der Spielplatzgestaltung oder durch Befragungen. Zuletzt war das bei einem Bildungs- und Unterstützungsfonds der Fall. All das gilt es weiterzuentwickeln.
 Dabei ist mir wichtig, dass wir eine echte Beteiligung ermöglichen. Information ist für mich keine Beteiligung, sondern Beteiligung heißt, dass Kinder und Jugendliche zu Wort kommen und auch entsprechend gehört werden. Und ich denke, wir müssen daran arbeiten, die Beteiligungsformen, die wir schon haben, und auch neue, entsprechend auszugestalten.



5.) Zentrale Forderung?

"Wir sind laut, stellt euch nicht taub!" -> Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen wahrnehmen, Erwachsene wirken als "Verstärker", liefern organisatorische Unterstützung -> Beteiligung leben und verankern